

d-Port21

Info-Memorandum zum Interessenbekundungsverfahren Speicherstraße 41 - 45



Ansprechpartner:

Ludger Schürholz
Geschäftsführer d-Port21
0231 955 2623
l.schuerholz@d-port21.com

Dominik Serfling
Leiter Stadtentwicklungsprojekte DSW21
0231 955 2190
dominik.serfling@dsw21.de

Betül Özcan
Prokuristin d-Port21
0231 955 2198
b.oezcan@d-port21.com

d-Port21
Deggingstraße 40
44141 Dortmund

Abgabe der Teilnahmeerklärung bis zum 31.10.2023

Abgabe des indikativen Angebotes bis zum 15.01.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Rahmenbedingungen

2.1 Lage und städtebauliche Einordnung

2.2 Die Rahmenplanung

2.3 Der Bebauungsplanentwurf

2.4 Grundstücksbeschreibung

2.5 Gebäudebeschreibung

2.6 Weitere Rahmenbedingungen, Rechte und Restriktionen

2.7 Altlasten

3. Verfahrensweise

4. Bewertung

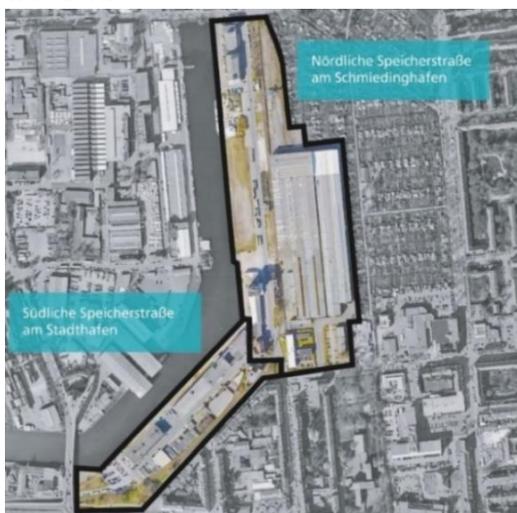
5. Arbeitsunterlagen

1. Einleitung

Mit der Quartiersentwicklung der Südlichen und Nördlichen Speicherstraße wird in den nächsten Jahren unter dem Motto „Quartier für alle“ das neue Hafenquartier Speicherstraße entstehen. Bei einer Gesamtfläche von etwa 13,5 Hektar ist es eines der wichtigsten Entwicklungsprojekte der Stadt Dortmund. Das Entwicklungsgebiet befindet sich am Dortmunder Hafen, der als Industrie- und Logistikstandort internationale Bedeutung hat. Mit der städtebaulichen Öffnung des Hafenquartiers wird der klassische Hafen nun um urbane Nutzungen erweitert.

Die Entwicklungsfläche der „Nördlichen Speicherstraße“ umfasst rund 10 Hektar. Diese wird von der Entwicklungsgesellschaft d-Port21, einer Tochtergesellschaft von DSW21 und der Dortmunder Hafen AG, entwickelt. Aufgabe von d-Port21 ist es, eine moderne Umgebung für Büro und Gewerbe zu schaffen, die hafennah auch die neuen digitalen Bereiche der Logistik und zuarbeitender Gewerbe bündelt. Die Planung sieht dabei die Entwicklung eines Campus´ mit Unternehmen aus der Digital- und Kreativwirtschaft sowie Bildungseinrichtungen vor. Es wird ein urbanes Quartier mit hoher Arbeits- und Aufenthaltsqualitäten anvisiert. Die Hafensperrmauer mit gastronomischen Einrichtungen wird sich analog zur südlichen Speicherstraße fortsetzen. Neu in der Überlegung ist der potenzielle Erwerb der Baufelder in weiten Teilen durch das Land NRW zur Errichtung eines Campus für die Fachhochschule Dortmund.

Die Form des Interessebekundungsverfahrens wurde bereits in der Südlichen Speicherstraße zur Vermarktung und Entwicklung der Bestandsgebäude als qualitätssichernde Maßnahmen gewählt, um mittels Wettbewerbs ein geeignetes Nutzungskonzept zur weiteren Standortentwicklung auszuwählen. Für die Bestandsgebäude Speicherstraße 41 - 45 soll im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens nun ebenfalls ein geeigneter Käufer und Investor mit innovativem Modernisierungs- und Nutzungskonzept gefunden werden.



2. Rahmenbedingungen

2.1 Lage und städtebauliche Einordnung

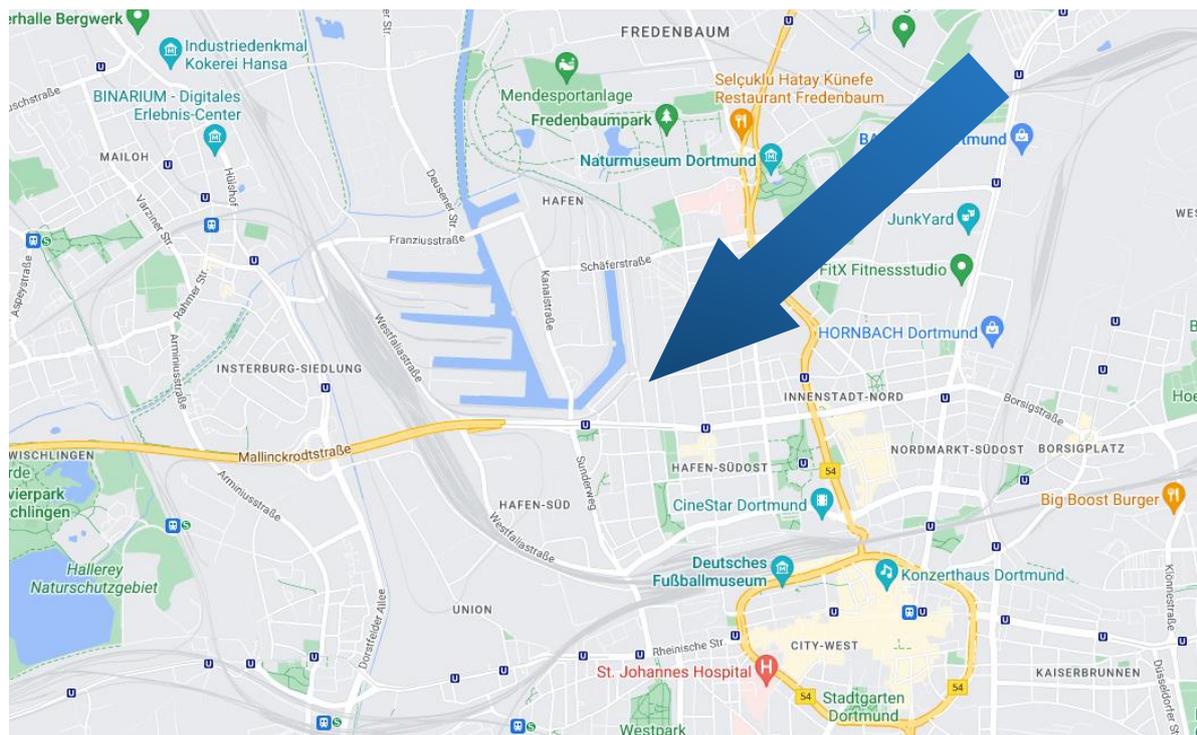
Das Projektgebiet befindet sich ca. 3 km vom Stadtkern entfernt in der Dortmunder Nordstadt im Hafengebiet. Die Speicherstraße 41 - 45 befindet sich in der Nähe der Gabelung der Südlichen und Nördlichen Speicherstraße angrenzend zu der geplanten Quartiersgarage Süd.

Von der Dortmunder Innenstadt aus erreicht man das Hafenviertel sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in wenigen Minuten. Die Anbindung an den Dortmunder Hauptbahnhof erfolgt u. a. über die U-Bahn-Linien U47 und U49. Diverse Buslinien ergänzen das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs. Eine Güter-Bahnlinie der Dortmunder Eisenbahn verläuft aktuell parallel dazu. Ferner ist eine Anbindung mit der H-Bahn angedacht sowie eine zusätzliche Buslinie geplant, die entlang der Nördlichen Speicherstraße verlaufen würden.

Der Dortmunder Hafen erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von rd. 1.700.000 m² und ist mit seinen zehn Hafenbecken der größte Kanalhafen Europas. Mit über 170 angesiedelten Unternehmen im Hafengebiet stellt es Dortmunds größtes wichtigstes Industrie- und Gewerbegebiet dar.

Die städtebauliche Entwicklung im östlichen Randgebiet trägt ohne Beeinträchtigung der industriellen Hafennutzung zur Wertschöpfung bei.

Projektgebiet in Dortmund



2.2 Die Rahmenplanung

Das Konzept „Hafenquartier Nördliche Speicherstraße“ von COBE punktet mit mehreren Highlights: Neben dem Siloturm, der als identitätsstiftendes Element erhalten bleiben soll, soll auch das alte Backsteingebäude, Speicherstraße 41 - 45, einer neuen Nutzung zugeführt werden.

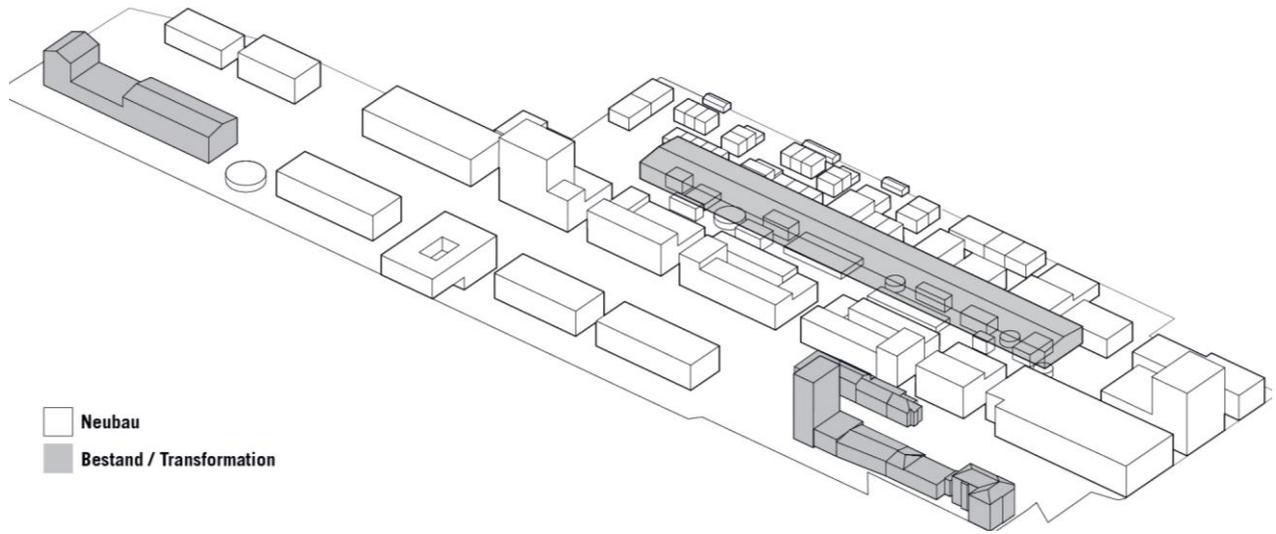


Das Herzstück der Rahmenplanung bildet die Stahlkonstruktion einer alten, mehrere hundert Meter langen Industriehalle. Das Innere des Stahlkonstrukts bietet Raum für kleinere, flexible Bauten mit unterschiedlichen Nutzungen, wie z.B. Start-Ups und Bistros, und schafft auch in den Bereichen, die nicht direkt an das Hafenbecken grenzen, eine hohe Attraktivität. Während die Promenade mit mehrgeschossigen Baukörpern auf die Nutzung durch größere Unternehmen zugeschnitten ist, schafft die kleinteilige Gebäudestruktur zur Kleingartenanlage hin den gewünschten städtebaulich gleitenden Übergang und bietet Raum für kleinere Unternehmen und Start-ups. Weiterhin soll eine attraktiv gestaltete Hafepromenade mit vielen gastronomischen und kulturellen Einrichtungen zum Verweilen einladen. Mit den beiden Quartiersgaragen Nord und Süd soll der Verkehr im Projektgebiet möglichst gering gehalten werden.

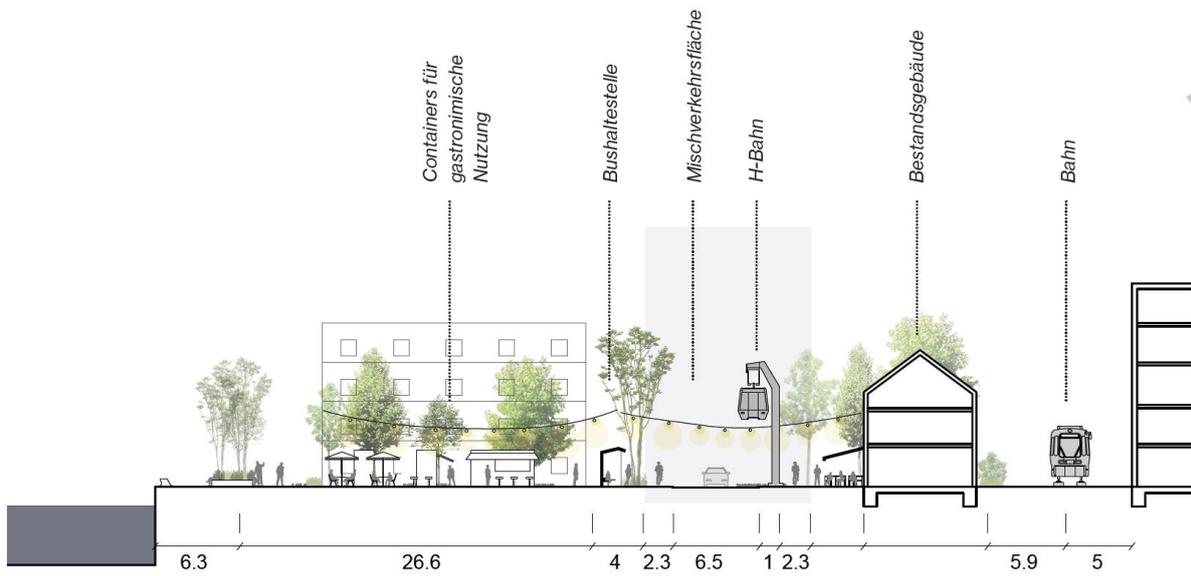
Eine wichtige Größe im Rahmen der Projektentwicklung stellen die Bestandsgebäude, wie die Gebäudezeile 41 - 45, dar. Sie bilden mit ihrer industriellen Geschichte einen wichtigen Bestandteil der Identität des Projektgebietes ab. Somit besteht das Ziel darin, die Bestandsgebäude als historische Spuren und Zeitzeugen zu bewahren sowie die maritime Atmosphäre erlebbar zu machen. Schlussendlich werden in den baulichen Zeitzeugen und deren Transformationsprozessen zentrale Inkubatoren für die weitergehenden Entwicklungen gesehen. Die Durchmischung von Altem und Neuem, die Vielfalt der Nutzungen, das Aufeinandertreffen von Jung und Alt, Besucher*innen, Arbeitenden und Kreativen werden den Geist des Standortes prägen.

Die Beachtung der städtebaulichen Grundprinzipien und gestalterischen Empfehlungen aus dem Rahmenplan von COBE haben daher eine sehr hohe Priorität.

Bestandsgebäude im Projektgebiet



Simulation Querschnitt Siloplatz



Rahmenplan COBE



Zukunftsvision gem. Rahmenplan COBE



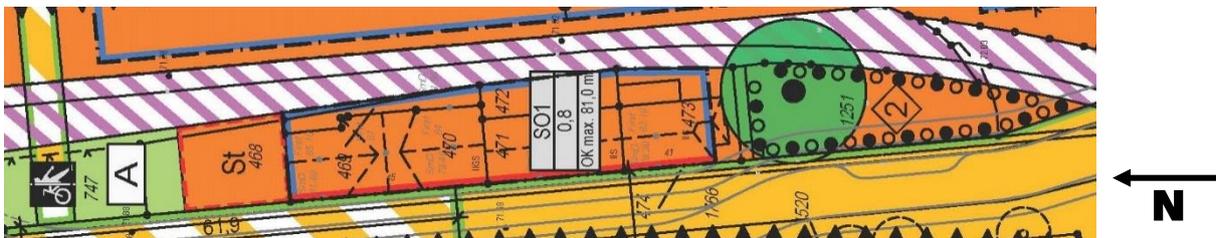
2.3 Der Bebauungsplanentwurf

Die Rahmenplanung wurde bereits abgeschlossen. Der Aufstellungsbeschluss zum „Bebauungsplan InN 246“ wurde vom Rat der Stadt Dortmund gefasst, und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist erfolgt. Die Offenlage des Bebauungsplanes ist für Ende 2023 geplant. Der Bebauungsplan-Entwurf weist das Projektgebiet und somit auch das zu veräußernde Grundstück als Sondergebiet aus. Folgende Nutzungen sind gem. Bebauungsplan zulässig:

- Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsnutzungen,
- Bildungs-, Schulungs- und Forschungseinrichtungen,
- Schank- und Speisewirtschaften (Gastronomie einschl. Außengastronomie),
- sonstige nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe,
- Anlagen für kulturelle, soziale und sportliche Zwecke

Weiterhin ist Einzelhandel mit nahversorgungsrelevanten Kernsortimenten mit einer maximalen Verkaufsfläche von 100 m² zulässig. Hiervon abweichende Nutzungen sind nicht zulässig. Somit ist auch „Wohnen“ als Nutzung ausgeschlossen.

Weitere zeichnerische Festsetzungen sind dem unten beigefügten Ausschnitt des Bebauungsplanentwurfs (Stand: 08/2023) zu entnehmen.



Auszug aus dem B-Plan-Entwurf, Stand August 2023

Südlich des Grundstücks zwischen Eisenbahn- und Straßenfläche ist die Wiesenvegetation bzw. eine Begründung dauerhaft zu erhalten. Der dort befindliche Baum ist ebenfalls zu erhalten. Hinter dem Gebäude verläuft eine vorhandene Eisenbahntrasse, auf der die Hafenbahn acht bis zehn Mal am Tag verkehrt. Nördlich der gekennzeichneten Stellplatzfläche schließt eine geplante öffentliche Grünfläche (welche mittels besonderer Qualität zu einem grünen Aktivitätsband ausgebildet wird) an das Verkaufsgrundstück an.

Stellplätze sind nach aktueller Stellplatzsatzung der Stadt Dortmund vorzusehen, wobei aufgrund eines Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes für das Projektgebiet eine Reduzierung von 40% des Bedarfs möglich sein wird. Ober- sowie unterirdisch werden die Stellplätze auf eigenem Grundstück, bis auf Sonderparkplätze für Personen mit Handicap, nicht realisierbar sein. Aus diesem Grund sind die nachzuweisenden Stellplätze durch kostenpflichtige Baulasten in dem (dann realisierten benachbarten) Parkhaus, dem sogenannten „Mobilitätsspeicher“ nachzuweisen. Dieses wird sich auf dem Eckgrundstück Speicherstraße/Bülowstraße, befinden. Die Bauarbeiten für das Parkhaus starten voraussichtlich im Jahr 2024.

2.4 Grundstücksbeschreibung

Das zu veräußernde Grundstück, Gemarkung Dortmund, Flur 53, umfasst folgende Flurstücke, wie dargestellt:

Zusammenstellung Vertragsflächen

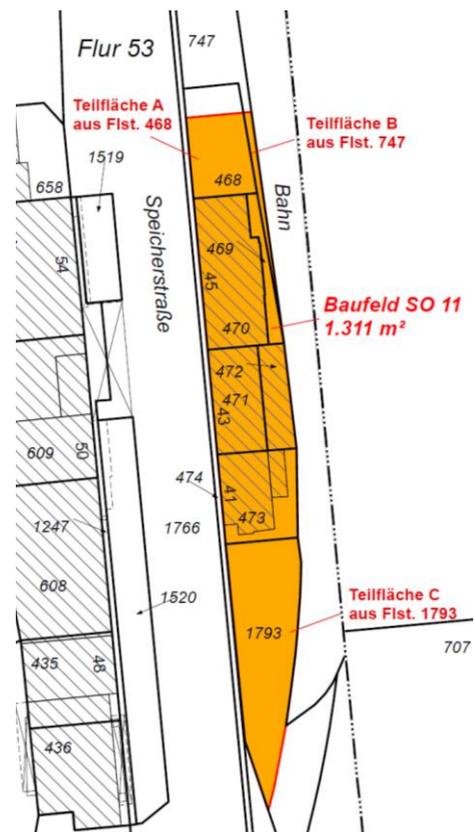
Flur	Flurstück	Buchfläche [m ²]	Teilfläche	Vertragsfläche [m ²]	Grundbuchblatt	Eigentümer
53	468	190	A	145	Dortmund B-065900	Stadt Dortmund -Hafenanlage-
53	469	49	vollständig	49	Dortmund B-065900	Stadt Dortmund -Hafenanlage-
53	470	259		259	Dortmund C-003206	Stadt Dortmund -Hafenanlage-
53	471	154		154	Dortmund B-065900	Stadt Dortmund -Hafenanlage-
53	472	86		86	Dortmund B-065900	Stadt Dortmund -Hafenanlage-
53	473	198		198	Dortmund B-065900	Stadt Dortmund -Hafenanlage-
53	747	235		B	29	Dortmund-087932
53	1793	573	C	391	Dortmund-087932	d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH
Summe				1.311		

s. Anlage Katasterplan, Baufeld SO 11, basierend auf dem B-Plan-Entwurf vom 04_2023

Dabei handelt es sich um 891 m² städtische Flächen und 420 m² Flächen von d-Port21. Das Grundstück grenzt im Osten unmittelbar an die Gleisanlage der DE Infrastruktur, die ca. 6–8-mal am Tag von Güterzügen in geringer Geschwindigkeit befahren wird. Im Süden-Osten grenzt das Flurstück, das für die Entwicklung der Quartiersgarage vorgesehen ist, an. Schräg gegenüber befindet sich der Siloturm, der aktuell noch als Getreidespeicher dient und ebenfalls einer neuen Nutzung zugeführt werden soll. Über den großzügig angelegten Siloplatz erstreckt sich zukünftig der Blick vom Gebäude weit auf Hafenbecken und Hafengebiet.

Die Lage der Gebäudezeile befindet sich in einer Flucht des zukünftig angelegten „grünen Aktivband“ (einem attraktiven Grünstreifen), an dem sich ein breiter Fuß- und Radweg befindet. Nur wenige Meter weiter ist neben der neu geplanten Bushaltestelle perspektivisch auch eine Haltstelle der H-Bahn ange-dacht.

Die Grundstücke befinden sich im Eigentum von Stadt Dortmund und d-Port21. Aufgrund einer Servicevereinbarung erfolgt die Vermarktung über d-Port21.



2.5 Gebäudebeschreibung

Der Gebäudekomplex besteht aus mehreren Gebäudeteilen und weist in weiten Teilen zeittypische Wesensmerkmale des Ziegelexpressionismus auf. Nach einer Schätzung beläuft sich die Bruttogrundfläche auf rund 1500 m², anteilig mit einem Drittel verteilt auf EG, OG und DG. Das Gebäude ist in einem nicht nutzbaren Zustand und Bedarf einer Entker-nung.

Der erste Gebäudeteil, Nr. 41, wurde in den 1920er Jahren gebaut und bestand aus drei Garagen. Ein Jahr später wurde durch einen der bekanntesten Dortmun-der Architekten seiner Zeit, Ludwig Feld-mann, die Aufstockung mit einer Betondecke über das Garagengeschoss ge-plant.



Haus Nr. 41

In der gleichen Formsprache folgte 1926 der Bau von Nr.43 mit vier Autohallen und einer großräumigen Wohnung im Obergeschoss. Diesem folgte rückwärtig ein eingeschossiger Anbau, der zugleich eine Terrassenfläche für die Wohnung im Obergeschoss bot.



Haus Nr. 43

1927 errichtete die Firma Heinrich Feldhoff - auch bereits Bauherr der Speicherstraße 43 - das Haus Nr. 45 mit Garagen und Büroräumen im Erdgeschoss, weiteren Büroräumen im OG und einer Wohnung im Dachgeschoss. Teilweise erfolgte später eine Umnutzung der Räumlichkeiten/Autohallen. Weitere Ausstattungsmerkmale können und sollten vor Ort besichtigt werden.



Haus Nr. 45

Die Gebäudezeile war in den letzten Jahren unbewohnt und weist dementsprechend Vandalismusschäden auf. Sowohl der Bauzustand als auch die Haustechnik sind in einem schlechten Zustand. Details entnehmen Sie bitte dem Gutachten von Kroos + Schlemper Architekten. Es wird mit Sanierungskosten von mindestens 2 Mio. € gerechnet. Dennoch wurde aus verschiedenen Gründen der Erhalt der Gebäudezeile favorisiert. Zum einen stellt die gestalterische Qualität der Gebäudezeile eine Besonderheit dar und ist ein wertvoller Zeitzeuge der Architektur der 1920er Jahre in Dortmund. Ferner zeugt sie von dem zeitgenössischen florierenden Handelsgeschäft am Hafen. In der Entwicklung des Projektgebietes gehört es mit zu dem Ensemble Siloturm und Hallengerüst, das gerade das besondere Hafenflair ausstrahlt. Die Gebäudezeile ist somit identitätsstiftend für den Standort.

Die Gebäudezeile befindet sich derzeit nicht im Denkmalschutz, wenngleich eine Aufnahme unter bestimmten Umständen denkbar wäre.

2.6 Weitere Rahmenbedingungen, Rechte und Restriktionen

Die Grundbücher enthalten für die zu erwerbenden Flurstücke aktuell keine Belastungen in den Abteilungen II und III.

Gemäß Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis sind keine Baulasten auf den Grundstücken vorhanden (Stand: 07/2019).

Es sind Umbaumaßnahmen an der Speicherstraße von Seiten der Stadt Dortmund geplant, bei denen eine Beitragspflicht nach § 8 KAG möglich ist. Die KAG-Beiträge sind im Angebot zu berücksichtigen, da der spätere Eigentümer diese trägt.

Neben den vorhandenen Versorgungsleitungen (Anlage) werden im Jahr 2024 in der nördlichen Speicherstraße Fernwärmeleitungen gelegt. Das Grundstück wird im Endausbau des Gebietes ggf. von weiteren Leitungen gequert. Diese sind unentgeltlich zu dulden.

Die Außenfassade der Gebäudezeile sollte zwingend erhalten bleiben.

Das Nutzungskonzept des Bieters wird im Kaufvertrag verpflichtend vereinbart und pönalisiert.

Der Mindestpreis beträgt 330.000,- €. Bei der späteren Bewertung der Angebote wird insbesondere der Kaufpreis in Verbindung mit dem Nutzungskonzept bewertet.



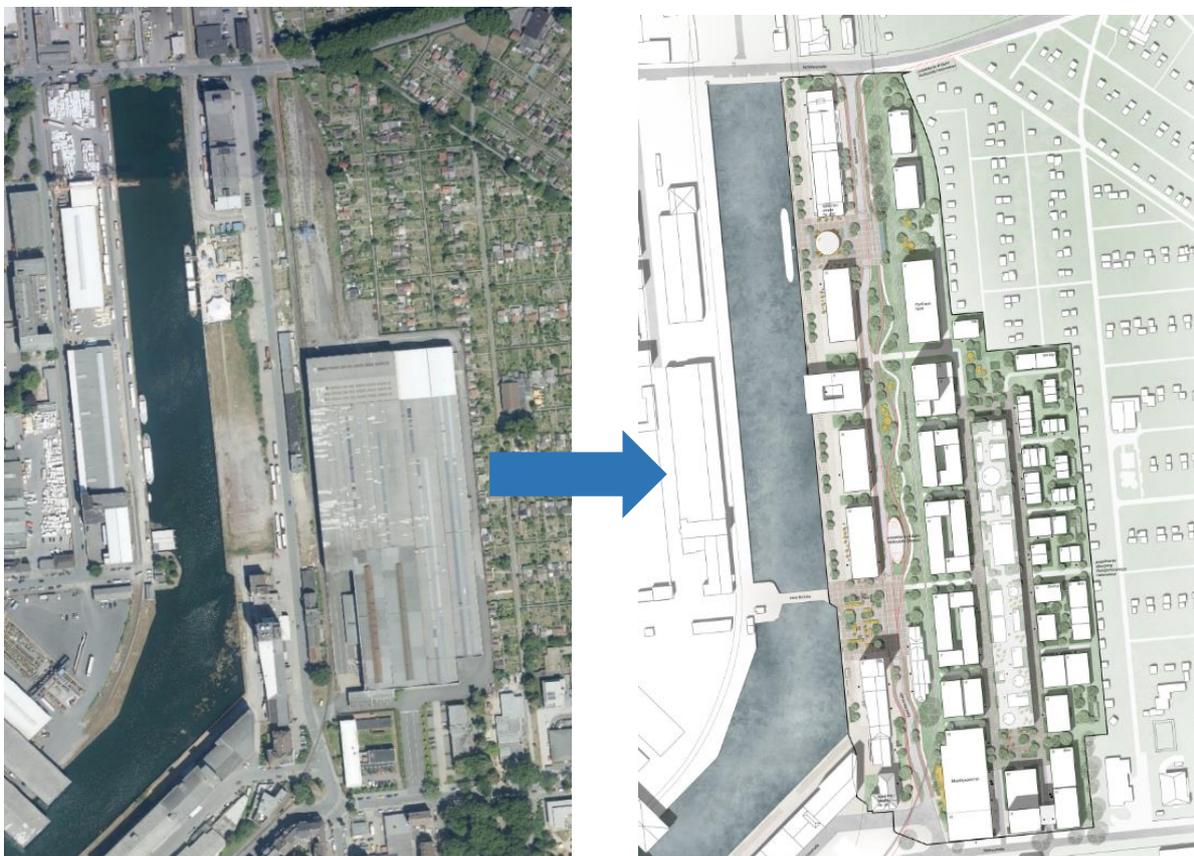
2.7 Altlasten

Sämtliche Flurstücke sind im Kataster der Altlasten und Altlastverdachtsflächen der Stadt Dortmund - Umweltamt - Untere Bodenschutzbehörde als Industrie- und Gewerbeflächen verzeichnet.

Gemäß Arbeitskarte der potenziellen Methangasaustrittsbereiche im Dortmunder Stadtgebiet liegt die „Speicherstraße“ in der sog. Zone 2, somit sind Methangasaustritte hinreichend wahrscheinlich. Im Falle von Neubaumaßnahmen wird seitens der Unteren Bodenschutzbehörde des Umweltamtes aus Vorsorgegründen die Berücksichtigung von Gassicherungsmaßnahmen empfohlen.

Bezüglich der Gebäudezeile wurden die verwendeten Baumaterialien nicht auf ihre Umweltverträglichkeit untersucht. Aufgrund des Errichtungs- bzw. Umbauzeitpunktes kann nicht ausgeschlossen werden, dass altlastverdächtige Baustoffe verwendet wurden. Das Gebäude wird verkauft, wie es steht und liegt. Der Kaufvertrag wird jegliche Haftung oder Garantie der Verkäuferin ausschließen. Ein Anspruch auf den Erhalt von Unterlagen, Besichtigungen und die Berücksichtigung des Gebotes besteht nicht.

Entwicklungsgebiet vorher und zukünftig gem. Rahmenplanung



3. Verfahrensweise

Es handelt sich um ein Interessenbekundungsverfahren, auf das die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008) keine Anwendung finden. Die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Interessenbekundungsverfahren wird öffentlich kommuniziert. Das Interessenbekundungsverfahren dient der Abfrage des Interesses, der Erfahrungen und der Nutzungsvorstellungen der Interessenten. Für die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren wird keine Vergütung gewährt. Auslagen werden nicht erstattet. Das Verfahren richtet sich an interessierte Investoren, Projektentwickler, gewerbliche und private Bauherren sowie Architekten und Stadtplaner. Jeder Interessent kann nur ein Angebot abgeben. Das Interessenbekundungsverfahren wird in zwei Schritten durchgeführt.

Schritt 1

Abgabe der Interessenbekundung auf Grundlage des vorliegenden Info-Memorandums durch Zusendung der vollständig ausgefüllten Teilnahmeerklärung (Formblatt) spätestens bis zum 31.10.2023. Die Teilnahmeerklärung kann über die Homepage <https://speicherstrasse.com> (Hafenquartier Speicherstrasse) ab dem 02.10.2023 abgerufen werden. Sämtliche Interessenten, die eine Teilnahmeerklärung bis zum 31.10.2023 zugesandt haben, erhalten spätestens am 06.11.2023 per Mail mit einem Link den Zugang zu den relevanten Arbeitsunterlagen. Ferner wird in diesem Rahmen mitgeteilt, wann eine Ortsbesichtigung stattfinden kann

Schritt 2

Das indikative Angebot, das Nutzungskonzept und der Zeitplan sind spätestens zum **15.01.2024** an d-Port21 zu senden.

Abgabe eines indikativen Angebotes (max. 2 Seiten) mit rechtsverbindlich unterzeichnetem Anschreiben und Angabe des

- angebotenen Kaufpreises ohne Bedingungen (Mindestpreis 330.000,- €)
- geplanten Sanierungs-/ und Umbauaufwands
- Finanzierungskonzeptes mit einer Finanzierungszusage über mind. 2 Mio. €.

Abgabe eines Nutzungskonzeptes (max. 6 Seiten), mit idealerweise Angaben zu

- städtebaulichen Aspekten
- architektonischen Qualitäten
- Umsetzung der Rahmenplanung (Grundidee)

- Nutzfläche in m² für Büro/Bildung, Gastronomie, Freizeit oder Gewerbe
- Energiekonzept
- ggf. Referenzen

Abgabe eines Zeitplans mit Angabe des Planungszeitraums bis zur Vorstellung des Entwurfs, Beginn der Modernisierungs-/Umbauphase bis zum geplanten Abschluss.

Nach Durchsicht der eingereichten indikativen Angebote können bis zu drei Interessenten ausgewählt und zu einer weiteren Qualifizierung der eingereichten Konzepte aufgerufen werden. Die Auswahl des Gewinnerkonzeptes durch d-Port21 erfolgt spätestens 03/2024, parallel wird beidseitig eine Absichtserklärung (letter of intent) unterschrieben. Im weiteren Verfahren kann der Kaufvertrag erstellt, bzw., vorbehaltlich der Zustimmung durch die Ausschüsse der Stadt Dortmund, abgestimmt werden.

Aus der Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren lassen sich keine Verpflichtungen von d-Port21 oder der Stadt Dortmund herleiten. Ansprüche können aus der Teilnahme am Verfahren nicht geltend gemacht werden – insbesondere nicht aus der Nichtberücksichtigung von Angeboten oder für den Fall, dass eine Vergabe des Grundstücks, aus welchen Gründen auch immer, nicht erfolgt.

4. Bewertung

Bei der Bewertung der Angebote werden die Qualität des Konzeptes und die Wirtschaftlichkeit bewertet. Die Qualität umfasst vor allem die Idee des vorgeschlagenen Nutzungskonzeptes, die Vereinbarkeit mit der Vision der Rahmenplanung von COBE, die Architektur und Aspekte wie Nachhaltigkeit und Energiekonzept, die lokale Verbundenheit des Anbieters sowie den angegebenen Realisierungszeitraum.

Bei der Wirtschaftlichkeit ist der Gesamtpreis von Bedeutung, wobei die Finanzierbarkeit für die Gesamtmaßnahme (inkl. Bau) von einem deutschen Kreditinstitut grob bestätigt sein muss, um das Gebot im Verfahren überhaupt würdigen zu können.

Die Bewertung der Gebote erfolgt durch d-Port21 in Abstimmung mit der Stadt Dortmund ggf. unter Hinzuziehung von fachkundigem Personal. Alle Gebote werden dem Vermarktungsbeirat, der eine beratende Funktion hat, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, transparent dargestellt. Ein Recht auf Auskunft oder Abschluss eines Kaufvertrages besteht für die Interessenten nicht. Es handelt sich nicht um ein Vergabeverfahren. Der Verkauf erfolgt provisionsfrei. Ein Maklerauftrag wird und wurde nicht erteilt.

5. Arbeitsunterlagen

Den Interessenten werden nach schriftlicher Teilnahmeerklärung folgende Arbeitsunterlagen zur Erstellung des indikativen Angebotes zur Verfügung gestellt:

- Info-Memorandum zum Interessenbekundungsverfahren „Speicherstraße 41-45“
- Grundrisse mit unverbindlichen Maßangaben
- Kurzgutachten Speicherstraße 41 - 45
- Rahmenplanung von COBE (Städtebauliche Struktur)
- Erläuterungsbericht zur Rahmenplanung (Booklet)
- Bebauungsplan (Entwurf Stand 16.08.2023)
- Lageplan
- Katasterplan, Baufeld SO 11
- Vorhandene Versorgungsleitungen
- ggf. Weiteres

Interessenbekundungsverfahren Speicherstraße 41-45

Formblatt - Teilnahmeerklärung

Teilnahmeerklärung

**Interessenbekundungsverfahren „Speicherstraße 41 - 45“ in Dortmund
Teilnahmeerklärung und Anerkennung der Bedingungen des
Interessenbekundungsverfahrens gemäß Info-Memorandum**

**Ich habe das Info-Memorandum zu diesem Objekt gelesen und bin damit ein-
verstanden, dass die Stadt Dortmund und d-Port21 keine Haftung für die Rich-
tigkeit der Unterlagen zu dem Objekt übernehmen.**

Interessent

Unternehmen _____

Ansprechpartner _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Internet _____

Geplante Nutzung: _____

Datum, Ort, Unterschrift